

## Hebbel, Friedrich: Letzter Wunsch (1838)

- 1 Mancherlei Wünsche hatt' ich und mancherlei hab' ich für's Leben,
- 2 Einen einzigen nur spar' ich mir auf für den Tod:
- 3 Daß sich in Flammen mein Geist entbinden möge, noch glühend
- 4 Von dem letzten Gedicht, daß sich in Flammen mein Leib
- 5 Wandeln dürfe in Asche, bevor noch völlig das Antlitz
- 6 Sich zur Larve verstellt, das der Geliebten gefiel!
- 7 Jenes geb' ich den Göttern anheim und dieses den Freunden,
- 8 Die es wissen, wie sehr stets vor Gewürm ich gebebt;
- 9 Mögen sie still mir den Holzstoß errichten und rasch ihn entzünden,
- 10 Ein gefälliger Wind bläset wohl freundlich hinein!

(Textopus: Letzter Wunsch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34193>)